

Name der Gesellschaft

Agrippina, See-, Fluß- und Landtransport-Versicherungs
=Gesellschaft.

会社名

アグリッピナ海上・河川・陸上輸送保険会社

会計年度

1856

業種

保険

掲載文献等

Berliner Börsen-Zeitung, 1857.3.24,S.660.

ファイル名

18570324ASFLVG.PDF

siger Stadt aufgefördert, entweder unverzinsliche oder mit nur drei Procent zu verzinsende Darlehen von jeglichem Betrage bis zur Höhe von 4000 \mathcal{R} herzugeben, wodurch das Betriebscapital der Hülfskasse bis zu der für die Darlehensbank als nötig erachteten Summe von 10,000 \mathcal{R} gebracht werden würde. Die darüber auszustellenden Schuldverschreibungen werden auf Ein Jahr lauten und beiden Theilen eine Kündigungsfrist von 6 Monaten zustehen. Zu gleicher Zeit wurde der bisherige Maximalsatz der zu gewöhnlichen Darlehen von 72 auf 120 \mathcal{R} , und der Zinsfuß von 2 $\frac{1}{2}$ auf 4 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} erhöht. Die Zeichnungen sind freilich bis jetzt noch nicht beträchtlich gewesen, und namentlich scheint die hiesige finance hiesiger Stadt zu diesem Zwecke eben kein Geld disponibel zu haben.

Wien, 23. März. Wie Ihnen bekannt ist, hat die Creditanstalt die Absicht gehabt, ein Versicherungsinstitut zu errichten. Den Verwaltungsräthen der Anstalt ist bereits vor einigen Wochen ein lithographirter Entwurf der Statuten, eine Motivirung und eine vergleichende, ebenfalls noch zur Begründung dienende Statistik der Deutschen Versicherungsanstalten eingehändigt worden. Bisher ist es noch zu keiner Begutachtung des Projectes gekommen. Es scheint auch, als wenn die ganze Idee ad acta gelegt werden sollte. Da nämlich die Creditanstalt mit 3 Millionen Gulden bei der zu errichtenden Seehandlungs- und Assecuranz-Gesellschaft in Triest theilhaftig ist, sie ausserdem die Hälfte der neuen Emulsion einer anderen schon bestehenden Triester Versicherungsanstalt übernimmt, so ist es nicht unwahrscheinlich, dass es zu einer besonderen neuen Anstalt durch die unmittelbare Unterstützung der Creditanstalt gar nicht kommt. Wie ich höre, sollen jedoch mehrere Böhmische Cavaliere, die zu den Verwaltungsräthen gehören, schon für das Projecte eingekommen sein. Auf keinen Fall ist aber darauf zu rechnen, dass es in diesem Jahre realisiert werde. — Anknüpfend an meine letzte Mittheilung über die Aufhebung des Einlösungszwanges von solchem Gold und Silber, das in Privatberg- oder Waschwerken erzeugt wird, glaube ich die Aufmerksamkeit des Auslandes noch besonders auf den Umstand hinlenken zu müssen, dass Oesterreich nicht dem Beispiele anderer Staaten folgt, welche die Ablieferung consequent aufrecht erhalten. Bei Gelegenheit der letzten Münzconferenz ist zwar nicht officiell, aber doch in privaten Besprechungen die Rede von diesem Gegenstande gewesen; man darf jetzt gespannt sein, wie sich in Preussen und Sachsen, in denen die Verpflichtung zur Einlösung der Zeit noch besteht, das Verhältnis gestalten werde. Nicht zu verkennen ist freilich, dass in diesen Ländern die Goldproduction fast von gar keiner, die Silberproduction aber auch nur von sehr mässiger Bedeutung ist. Zu erwähnen dürfte aber auch noch sein, dass die Aufhebung in Oesterreich seit 1855 beantragt und hauptsächlich wohl deshalb bewilligt ist, damit der Verkauf von Berg- und Waschwerken leichter von Statten gehe, als bisher. — Den projectirten Kauf von Kohlenraten im Krakaischen, den die Nordbahn-Direction beabsichtigt, und von dem ich Ihnen vor längerer Zeit schon geschrieben, betreffend, kann ich Ihnen die zuverlässige Mittheilung machen, dass dieselbe nicht zu Stande kommen wird. Innerhalb der Commission, welche sich über die Qualität der Kohle unterrichten und sie prüfen sollte, war der Vorschlag gemacht worden, 200 Feldmaasse zu erwerben. Die Kohle war als sehr gut anerkannt worden (sie ist bekanntlich von gleichem Werthe wie die Preussisch-Oberschlesische, da sie derselben Formation angehört), und obgleich einige unter den vorgelegten Proben schon verwittert waren, wusste man doch, dass die Kohle dort, wo sie noch wasserhaltig ist, von ausgezeichnete Güte sei. Es schien daher auch, dass die Verwaltung auf den Vorschlag, innerhalb der Commission 200 Feldmaasse zu kaufen, eingehen werde. Mittlerweile hat man nur 26 Feldmaasse von dem Acker zu kaufen begehrt. Es versteht sich von selbst, dass ein solches geringfügiges Quantum von der Regierung, die wegen des Verkaufes dieser Kohlenfelder nicht in Verlegenheit kommen kann, nicht fortgegeben werden wird. Die Verhandlungen haben sich Jahr und Tag hingezogen und können als vollständig abgebrochen betrachtet werden.

London, 21. März. (Handelsbericht der Woche.) Der grosse Druck auf den Geldmarkt hat in den letzten Tagen einigermaßen nachgelassen, doch wird nicht unter 6 \mathcal{R} escomptirt. Der Specie-Import belief sich auf 214,000 \mathcal{L} . Die Geschäfte im Allgemeinen stille und der Einfluss der Wablagerung im Detailhandel allgemein fühlbar. Zucker fester, Kaffee unverändert, Reis anwärtiger. Baumwolle unverändert. In Liverpool 44,000 B. umgesetzt (6000 B. Speculation, 4000 B. Export). Oel-samen stille.

London, 21. März. Bei fortwährendem stillem Geschäfte war die Stimmung der gestrigen Börse doch merklich besser, und schlossen Consols $\frac{1}{2}$ höher, zu 93 $\frac{1}{2}$ - 93 $\frac{3}{4}$ Geld, 93 $\frac{1}{2}$ April. — Auswärtige Fonds bei stillem Geschäft unverändert. Die Geldnachfrage etwas geringer. Consols stiegen heute bei Eröffnung um $\frac{1}{2}$, haben jedoch diesen Advance nicht ganz festgehalten. Auswärtige Fonds stetig. Bahnen zeigen Tendenz zur Hausse, obgleich Geschäft nur mässig war.

Börsen- und Handels-Notizen.

Moldauische Landesbank. Die Direction macht bekannt, dass alle Hindernisse beseitigt sind und das Moldauische Gouvernment die Erlaubnis zur Eröffnung der Bank erteilt hat. (S. d. heut. Inserat.)
 Berlin-Stettiner Eisenbahn. Einem Gerüchte zufolge, hat das Königl. Handels-Ministerium der Direction der Berlin-Stettiner Eisenbahn die Proposition gemacht, eine Eisenbahn von Damm über Gollnow nach Wollin und Swinemünde zu bauen.

Hinterpommersche Eisenbahn. Auf dem am 21. d. zu Stettin abgehaltenen Kreistage ist, wie die „Stett. Ztg.“ vernimmt, die Frage in Betreff der unentgeltlichen Hergabe des Terrains zum Ban der Vorpommerschen Eisenbahn noch nicht entschieden, vielmehr erst eine Commission ernannt worden, welche diese Frage einer Vorprüfung unterwerfen soll.

Bank von England. Der neueste wöchentliche Bank-Status (vom 14. d.) ergiebt eine Abnahme des Baarbestandes um 12,831 \mathcal{L} . (Gesamtbelauf am 7. d. 19,340,496 \mathcal{L}). Der Noten-Umlauf hat, ebenfalls seit der letzten Aufmachung, um 309,800 \mathcal{L} abgenommen.

Tauus-Eisenbahn-Gesellschaft. In der am 30. d. M. stattfindenden Generalversammlung der stimmberechtigten Actionäre soll auch ein Antrag gestellt werden, Behufs der Legung eines zweiten Schienengeleises zwischen Höchst und Florshelm.

Verkauf der Königl.ichen Hüttenwerke. Der Allg. Ztg. schreibt man von der Oder: „Trotz mehrfacher officieller Versicherungen, dass die Königl.ichen Hüttenwerke nicht verkauft würden, glaubt man betreffenden Orts nur an einen, vielleicht bis nach der Kammer Sitzung dauernden Aufschub dieser Massregel. Denn dass sich die Werke nicht hinlänglich entleeren, darüber scheint man so wenig im Ministerium, als in den Oberleitungen der einzelnen Werke im Ungewissen zu sein.“

Rechtsrheinische und Lahnbahn. Wie der „Frankf. Hds.-Ztg.“ aus Wiesbaden bestimmt wird, hat sich die von der „Mittelrhein. Ztg.“ gebrachte Angabe, dass die Unternehmer der Rechtsrheinischen und Lahnbahn die bereits am 2. Dec. v. J. fällige Caution von 1,000,000 \mathcal{R} , worüber s. Z. ein Wechsel von L. 90,000 Strlg. bei der Landesbank deponirt wurde, nunmehr bar eingezahlt hätten, nicht bestätigt. Die Sache verhält sich vielmehr ganz anders. Der pr. 18. bis 21. d. M. verfallene Wechsel von L. 90,000 — liegt noch ruhig und unbezahlt bei der Landesbank, welche ihn ohne Obligo s. Z. angenommen hatte. Die Unternehmer, welche theilweise zugleich aus dem Wechsel verpflichtet sind, sind zwar im Augenblicke in Wiesbaden anwesend, soviel bis jetzt bekannt ist, aber nur in der Absicht, mit der Regierung zu unterhandeln, um günstigere Bedingungen zu erhalten, als diejenigen, welche im August vorigen Jahres nach Vereinbarung mit den Landständen von der Regierung festgesetzt worden sind. So viel wir die Stimmung des Landtags ansehe, fährt dasselbe Blatt fort, stehen von dessen Seite irgend welche weitere Zugeständnisse nicht in Aussicht. Es wird uns auch auf das Bestimmteste versichert, dass die Regierung ebenfalls nicht gewillt sei, von ihren früheren Beschlüssen abzugehen. Die schon so lange schwebende Eisenbahnangelegenheit hat also bis jetzt durchaus noch nicht ihre definitive Erledigung gefunden, sondern steht noch, wie sie gestanden hat.

General-Versammlung

der See-, Fluss- und Land-Transport-Versicherungs-Gesellschaft Agrippina zu Köln.

Gestern Nachmittag, den 21. d. M., fand im Tempelhause zu Köln die zwölfte gewöhnliche Generalversammlung der vorhin angegebenen Versicherungsgesellschaft statt, in welcher 26 Actionäre, die 65 Stimmen vertraten, der Verwaltungsbericht für 1856 vorgetragen wurde. Wenn auch bereits früher über die Geschäftstätigkeit der Agrippina im Allgemeinen für das abgelaufene Jahr in der Börsen-Zeitung berichtet und dieselbe als eine überaus günstige dargestellt wurde, so erscheint es zur Gewinnung einer selbstständigen Prüfung nicht überflüssig zu sein, auf den Rechnungsabschluss im Speciellen zurückzukommen. Ehe wir indessen zur Angabe der Einnahme- und Ausgabe-posten übergehen, bemerken wir vorher, dass diese Posten Summen darstellen, wie wir sie in keinem vorhergegangenen Jahre vertreten finden. So beläuft sich nämlich mit Einschluss des Vortrages für 1855 mit 71,500 \mathcal{R} , ferner der Zinsen mit 15,209 \mathcal{R} 11 \mathcal{R} und des Gewinnes auf Effecten und Immobilien mit 12,200 \mathcal{R} 1 \mathcal{R} 9 \mathcal{S} , die Prämie incl. Policingeld auf

Davon gehen ab:	
Ristorni und Rückvergütungen	13,205 12 —
Agentur, Provision und Courtage	14,033 23 3
Rück-Versicherungs-Prämien	91,806 13 7
Ersahlte Schäden, abzüglich des Antheils der Rückversicherer	99,931 28 7
Verwaltungskosten, als Gehälter, Reisespesen, Drucksachen, Schreibmaterialien, Porti, Insertionen etc.	12,112 12 11
Abschreibung auf Mobil- und Rettungsgeräth	165 3 10
Janquiereprovision und Wechsel-Courtage	45 17 11
	231,300 22 1
Vortrag aus dem Jahre für schwebende Schäden, laufende Ristorsio's und sonstige Bedürfnisse	156,935 7 6
Ueberschuss	94,575 7 6
Auf Reserve-Conto überschrieben (laut § 37 des Statuts)	62,360 — —
	5,000 — —
Reingewinn	57,360 — —

Ab: 10 Procent Tantième für den Vorstand nach § 24 des Statuts mit

5,736 \mathcal{R}
 ferner 5 Procent Tantième für die Direction nach § 27 des Statuts mit 2,868

so dass zur Verfügung der Generalversammlung 8,604 —
 übrig bleiben. Die Generalversammlung beschloss auf Antrag der Verwaltung 24 \mathcal{R} als Dividende für die Actie jedoch erst dann zu bezahlen, wenn die drei mit der Rechnungsrevision beauftragten Herren die Rechnungsablage für richtig befanden hätten, so dass also nach Abzug der Dividende für 20 Procent des Einschusses für 2000 Actien mit 48,756 —

nach 48,000 —
 übrig bleiben. 766 —

Wie in den früheren Jahren wurden von diesem Ueberschuss 500 — für den Dom und 256 —

für andere mildthätige Zwecke zu veranlassen beschloß, so dass sich also Einnahme und Ausgabe balancirt. Wenn wir nun weiter melden, dass die Generalversammlung zum Besten des Königs-Denkmal 1000 \mathcal{R} zu verwenden beschlossen hat, so müssen wir hinzufügen, dass diese Summe dem Vortrag für 1857 zugeschrieben wird, so dass sich derselbe auf 93,575 \mathcal{R} 7 \mathcal{S} 6 \mathcal{S} stellt. Inwiefern dieser Beschluss, der ohne Widerspruch von der Generalversammlung, die wie kei- andere als der Wiederhall der Vorschläge der Verwaltung betrachtet werden muss, mit Rücksicht auf die schwebenden bedeutenden Schäden zurecht fertigen ist, werden wir bei Abwicklung eines sich den Abschluss nahe befindenden Processes zu erörtern nicht ermangeln, so dass uns also für heute nur noch übrig bleibt zu berichten, dass für Jul. Joest, welcher, der häufigen Abwesenheit halber, sein Amt als Verwaltungsrath niederzulegen sich veranlasst fand, sein Bruder Eduard gewählt worden ist. Dass die anderen aus dem Verwaltungsrathe ausgetretenen Herren sämmtlich von Neuem wieder gewählt wurden, bedarf der näheren Erwähnung nicht, zumal wir gewohnt sind, die Verwaltung dieser Gesellschaft nur gewissen Familien anvertraut zu sehen.

Eisenbahn- u. Actienberichte.

Einnahmen.

1) Oesterreichisch-Französische Staatsbahn. Die Mindere-Einnahme für die Woche vom 12. bis 18. März beträgt, wie wir bereits gestern telegraphisch mittheilten, 36,499 \mathcal{R} . — Die Details s. im heutigen Inserat.

General-Versammlungen.

Schlesische Actien-Gesellschaft für Bergbau und Zinkhüttenbetrieb. General-Versammlung am 1. Mai zu Breslau.

Chemnitzer Actien-Spinnerei. Gen.-Vers. am 30. März zu Chemnitz.

Auszahlungen.

Anonyme Gesellschaft für Rheinischen Bergwerks- und Kupferhütten-Betrieb. Die Zinsen für 1. und 2. Semester 1856 von zusammen 5 \mathcal{R} werden vom 13. April ab ausbezahlt.

Gerar Bank. Die Dividende für 1856 ist auf 11 \mathcal{R} für die volle Actie und auf 7 \mathcal{R} 21 \mathcal{S} für die 70 \mathcal{R} Interims-Quittung festgestellt worden. (S. das heutige Inserat.)

Brieg-Neisser Eisenbahn. Die Dividende für 1856 von 3 \mathcal{R} 15 \mathcal{S} wird vom 1. bis 30. April bei Lorenz Salice oder vom 15. bis 30. April bei Jac. Wilhelm Mosser in Berlin ausbezahlt. (S. das heutige Inserat.)

Königl. Hannoverische 4 \mathcal{R} Anlehen Lit. E. Die am 1. April fälligen Coupons werden bis zum 30. Tage nach der Fälligkeit bei D. Jaques & Sohn in Hamburg ausbezahlt.

Kündigungen und Verloosungen.

Bei der heute begonnenen Ziehung der 3. Klasse 115. Königl. Klassen-Lotterie fiel 1 Gewinn von 2000 \mathcal{R} auf No. 33825. 1 Gewinn von 1000 \mathcal{R} auf No. 20314; 2 Gewinne zu 500 \mathcal{R} fielen auf No. 55413 und 88258; 2 Gewinne zu 300 \mathcal{R} auf 30809 und 60310; 6 Gewinne zu 100 \mathcal{R} auf No. 1807 6328 33172 41977 58538 und 88505.

Chemnitzer Stadt-Anleihe von 1846. Am 20. März sind folgende Partial-Obligationen gezogen worden: 2 Stück Litt. A. a 500 \mathcal{R} No. 6 14. 8 Stück Litt. B. a 200 \mathcal{R} No. 4 G 10 14 15 25 26 41. 24 Stück Litt. C. a 100 \mathcal{R} No. 3 G 8 23 24 26 31 35 38 40 52 55 59 95 106 109 114 124 129 142 144 146 155 160. 39 Stück Litt. D. a 50 \mathcal{R} No. 4 G 10 13 22 27 33 37 38 47 74 79 82 90 91 94 95 96 99 107 110 114 119 148 154 157 163 169 175 209 213 214 222 225 242 250 260 262 264.

Concurs-Eröffnungen.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns J. Wittke zu Bartenstein; Zahlungseinstellung 18. März; Verwalter Rechtsanw. Stellter; Termin 2. April.

Ueber das Vermögen des Tuchfabrikanten Gustav Demuth zu Guben; Verwalter Kaufmann Carl König zu Guben; Termin 8. April.

Ueber das Vermögen des Goldschmids Eduard Bindel zu Magdeburg; Zahlungseinstellung 16. März; Verwalter Kaufmann Thilo, Faber daselbst; Termin 31. März.